CSBW

Mehr Cyber-Vorfälle bei Kommunen

[16.11.2026] Die Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg hat für 2025 mehr Vorfälle im kommunalen Bereich erfasst. Der Jahresbericht zeigt zugleich eine gestiegene Nachfrage nach Unterstützung. Bessere Erkennung und eine höhere Meldebereitschaft beeinflussen die Fallzahlen.

Die Cybersicherheitsagentur Baden-Württemberg (CSBW) hat 2025 deutlich mehr Cyber-Sicherheitsvorfälle im kommunalen Bereich registriert. Laut ihrem Jahresbericht stieg die Zahl der erfassten Fälle in Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie bei Unternehmen in kommunaler Trägerschaft gegenüber dem Vorjahr um fast 50 Prozent. An Hochschulen, Universitäten und vergleichbaren Einrichtungen nahm die Zahl der minderschweren Fälle um mehr als 160 Prozent zu. Die Zuwächse spiegeln nach Angaben der CSBW nicht ausschließlich die tatsächliche Bedrohungslage wider. Verbesserte Erkennungs- und Auswertungsmöglichkeiten ermöglichen es der Behörde, mehr Angriffe und Schwachstellen zu identifizieren. Hinzu kommt eine gestiegene Meldebereitschaft. Für Kommunen und Unternehmen besteht keine generelle Pflicht, Cyber-Sicherheitsvorfälle an die CSBW zu melden.

Ransomware schränkt Arbeitsfähigkeit ein

Zugleich beobachtet die Behörde eine gestiegene Aktivität von Ransomware-Gruppierungen. Sie erfasste erfolgreiche Ransomware-Angriffe auf drei Schulen und zwei Kommunen, deren Arbeitsfähigkeit teilweise durch eine vollständige Verschlüsselung ihrer Systeme stark eingeschränkt war. Zu den weiteren schwerwiegenden Vorfällen zählten ein erfolgreicher Angriff auf den Online-Shop einer Landesinstitution und eine teilweise erfolgreiche Netzwerkkompromittierung einer Hochschule. Weitere starke Zuwächse registrierte die CSBW bei gefälschten Online-Shops mit einem Plus von 1.230 Prozent, bei Phishing-Angriffen mit 320 Prozent und bei Fällen mit kompromittierten Passwörtern mit 230 Prozent. Ihrem Cyber-Monitoring schreibt die Behörde für 2025 die Verhinderung potenzieller Schäden in Höhe von rund 24 Millionen Euro zu.

Mehr Nachfrage nach Prävention und Hilfe

Auch die Angebote der CSBW werden nach eigenen Angaben zunehmend genutzt. Dazu zählen Schulungen, der Warn- und Informationsdienst, Sicherheitschecks für kleine und mittlere Unternehmen sowie IT-Notfallübungen. Eine zusätzliche Herausforderung sieht die CSBW im Einsatz Künstlicher Intelligenz durch Cyber-Kriminelle. KI-generierte Phishing-Mails würden häufiger und überzeugender und erhöhten damit die Erfolgschancen der Angreifer. Wie schnell und weitreichend sich KI-Modelle weiterentwickeln, sei derzeit schwer abzuschätzen. Die Behörde will deshalb ihre Präventions- und Sensibilisierungsangebote ausbauen.

(sib)

• Jahresbericht 2025 der CSBW

Stichwörter: IT-Sicherheit, Bqaden-Württemberg, CSBW, Cyber-Sicherheit